



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Dosen Leipzig | 20.1.2018 | No. 212

Salli Zemme

Das Dreisamstadion hat uns wieder! Nach einer gerademal vierwöchigen Pause, ging es letzte Woche im Frankfurter Waldstadion in die zweite Hälfte der Saison. Dass wir nur so kurz auf unseren SC verzichten mussten, verdanken wir der Fifa, deren Bepausungsprogramm für große und kleine Despoten diesen Sommer im schönen Russland stattfindet.

Eine etwas längere Vorbereitung wäre, angesichts unseres Programms, sicher nicht verkehrt gewesen: Nach den Dosen heute geht es nächste Woche nach Dortmund, wo sich die Borussia derzeit von ihrem zwischenzeitlichen Einbruch erholt. Und wäre das nicht genug, kommt danach noch Leverkusen.



Bei aller Antipathie wären Punkte heute also auch aus rein sportlicher Sicht Gold wert. Die Jungs haben aber ja bereits gegen Dortmund oder Schalke und zuletzt auch eindrucksvoll gegen Gladbach gezeigt, dass man uns im eigenen Stadion nicht mal so eben schnell überrennt. Dafür muss aber auch der Support stimmen. Also: Alle alles geben – für den Verein, für die Stadt und für den Fußball! Gegen Red Bull! (lg)

19. Spieltag

Freitag:	Hertha BSC – Dortmund
Samstag	Hoffenheim – Leverkusen
	SCF – RB Leipzig
	M'gladbach – Augsburg
	Mainz – Stuttgart
	Wolfsburg – Frankfurt
	Hamburg – Köln
Sonntag:	Bayern – Bremen
	Schalke – Hannover

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	28	44
2	RB Leipzig	4	31
3	Schalke	5	30
4	Dortmund	15	29
5	Leverkusen	9	28
6	M'gladbach	-2	28
7	Augsburg	5	27
	Hoffenheim	5	27
9	Frankfurt	2	27
10	Hannover	-1	26
11	Hertha BSC	0	24
12	Wolfsburg	0	20
13	Stuttgart	-7	20
14	SCF	-14	20
15	Mainz	-10	17
16	Bremen	-7	16
17	Hamburg	-11	15
18	Köln	-21	9

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Frankfurt

Gegen halb neun traf man also am Hauptbahnhof in Freiburg ein, um seit langem mal wieder mit einer Regionalbahn-Tour unserem Herzensclub hierher zureisen. Zu dieser hatte die aktive Fanszene im Voraus aufgerufen und auch viele weitere Sportclub-Anhänger machten sich also mit dem Zug auf den Weg nach Frankfurt, um dort den SCF im ersten Spiel des neuen Jahres zu unterstützen. Während der Fahrt herrschte dann durchweg eine angenehme Stimmung und so langsam machte sich auch die Hoffnung breit etwas Zählbares in die Heimat mitnehmen zu können, was gerade im Hinblick auf das anstehende Programm extrem wichtig wäre. Nach etwa vier Stunden Fahrzeit und Umstiegen in Offenburg, Karlsruhe und Mannheim kam man also in der größten Stadt Hessens an und wurde von der Polizei durch den bekannten Wald in Richtung Gästeblock begleitet.



Im Stadion angekommen stieg dann von Minute zu Minute aber doch die Vorfreude beim Autor dieser Zeilen und schließlich war es so weit: Endlich wieder Sportclub! Wie sich jedoch heraus stellte, wollten sich wohl nicht gerade viele unter den Freiburger Anhängern dieser Euphorie anschließen, denn stimmungstechnisch konnte man leider das ganze Spiel über nicht wirklich überzeugen und das ist auch nicht das, was die Jungs verdient hätten. Im ersten Spiel der Rückrunde nach drei Wochen Sportclub-Entzug kann das auf jeden Fall nicht angehen und das muss heute gegen die Dosen um jeden Preis besser werden!

Auf dem Rasen war auch nicht gerade Spektakel geboten und so ging es nach einem mäßigen Spiel, in

dem beide Teams eine Halbzeit für sich entscheiden konnten, mit einem Punkt in der Tasche wieder zurück in den Breisgau, mit dem wir sicherlich besser leben können als die Frankfurter Eintracht. Die Rückfahrt gestaltete sich ähnlich entspannt und bis auf ein paar Mannheimer, die an ihrem Bahnhof den großen Max spielten, blieb auch alles ohne weitere Vorkommnisse. Auch unsere Freunde aus Karlsruhe, die man eigentlich nach deren Ausflug ins Schwabenlände erwartet hätte, ließen sich nicht blicken und so kam man gegen 23 Uhr entspannt und gut mit Gerstensaft betankt wieder in Freiburg an. (mh)

Willkommenskultur?

Achtung! Es folgt eine äußerst subjektive Schimpftirade – oder neudeutsch: ein Rant.

Wer schreibt eigentlich den SC-Newsletter, der vor jedem Spiel in mein eMail-Postfach flattert? In dem zum heutigen Spiel steht: „Christian Streich blickt der Begegnung von zwei so unterschiedlichen Vereinen und Geschichten mit Vorfreude entgegen, wie der SC-Trainer auf der heutigen Pressekonferenz sagte. Und alle, die beim ausverkauften Heimstart im neuen Jahr dabei sind, mit Sicherheit ebenso.“

Falsch! Ich freue mich nicht auf dieses Spiel! Ganz im Gegenteil: Ich finde es furchtbar, dass dieses Spiel überhaupt möglich ist. Wir unterstützen den SC heute natürlich trotzdem – oder gerade deshalb. Es geht mir nicht darum, hier nochmals die gesamte Kritik am Brausehersteller und seiner fußballspielenden Litfaßsäule zu wiederholen. Es geht mir vielmehr darum, wie sich der Sport-Club zu diesem Spiel positioniert. Auf der Mitgliederversammlung wird 50+1 beschworen, man betont die Andersartigkeit des eigenen Konzepts und verspricht, sich gegen die Auswüchse des modernen Fußballs zu wehren. Und was passiert, wenn diese Auswüchse dann im eigenen Stadion spielen? Man freut sich auf das Spiel. Ich persönlich fahr lieber ja nach Dresden, als nach Leipzig.

Vor und nach dem Spiel gibt es im Fanprojekt übrigens eine Soliveranstaltung für Austria Salzburg, das erste Opfer von Red Bull. (lg)

Spielerverträge

Die Mühlen der Justiz mahlen langsam, aber unaufhaltsam – deshalb hat es bis zum vergangenen Dienstag gedauert, bis das Bundesarbeitsgericht über einen Fall entschieden hatte, über den bereits in Fanblock 163 berichtet wurde. Damals, also im Mai 2015, entschied das Mainzer Arbeitsgericht in einem eigentlich eher trivialen Rechtsstreit zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und dessen ehemaligem Torhüter Heinz Müller zur Überraschung aller, dass jede über zwei Jahre hinausgehende Befristung von Arbeitsverträgen im Profifußball nicht rechtmäßig sei, da hierfür kein Sachgrund nach § 14 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes vorliege.

Die nächste Instanz, das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz, sah das im Februar 2016 allerdings anders: Die sportlichen Höchstleistungen, die von einem Profifußballer erwartet werden, seien eine Eigenart der Arbeitsleistung, die einen Sachgrund nach dem oben genannten Gesetz darstelle. Dieser Ansicht schloss sich das Bundesarbeitsgericht nun ebenfalls an.

Es bleibt also alles beim Alten, die Revolution bleibt aus. Fußballer schließen weiterhin auf mehrere Jahre befristete Arbeitsverträge mit den Vereinen (bzw. AGs etc.) ab, und bei Spielerwechseln vor Vertragsende werden weiterhin Transferzahlungen getätigt. Manch einer wird das im Lichte der wahnwitzigen Ablösesummen, die mittlerweile gezahlt werden, auf den ersten Blick schade finden, aber: Wenn das Urteil gegenteilig ausgefallen wäre, würden Ausbildungsvereine wie der Sport-Club Freiburg, die zu einem großen Teil von Transfererlösen leben, jetzt vor einem Trümmerhaufen stehen. Profiteure wären lediglich die internationalen Spitzenclubs, die regelmäßig Topstars für acht- bis neunstelligen Beträge kaufen, welche es ab sofort in Deutschland für umme gegeben hätte.

Das akut größere Problem wäre allerdings gewesen, dass wohl alle befristeten Arbeitsverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren automatisch in unbefristete Verträge umgewandelt worden wären, wodurch der Großteil der Profifußballer theoretisch bis zum Erreichen des gesetzlichen Rentenalters,

also bis zum 67. Geburtstag, einen sicheren Arbeitsplatz beim aktuellen Verein gehabt hätte. De facto wäre das Ganze wohl auf reihenweise hohe Abfindungen und Insolvenzverfahren hinausgelaufen.

Nun herrscht also höchstrichterliche Klarheit in einer Sache, in der sich bisher niemand so ganz sicher war. Das kann man schon als Fortschritt verbuchen. Inwieweit genau das der Ansporn für die ungewöhnliche erstinstanzliche Entscheidung war, werden wir wohl kaum herausbekommen. (jj)

Szeneturnier

6. Januar 2018 gegen 10 Uhr. Vor einer Turnhalle im Herzen Freiburgs treffen sich die Eersten Personen, die sich freiwillig gemeldet haben, das diesjährige Szeneturnier mit zu organisieren. Erstaunlich viele sind das diesmal, wunder ich mich. Viele sind aber gar nicht zum Helfen da, sondern kommen praktisch direkt aus der Kneipe vom vorigen Abend. So sehen sie auch aus. Also wieder nur die vertrauten Personen, die helfen.

Es gibt immer mehr zu organisieren, als man denkt. So wird die Liste, was man noch spontan besorgen muss, auch dieses Jahr erneut länger. Trotzdem kann das Turnier wie geplant um 12 Uhr beginnen. Auf dem Spielplan stehen solche Begegnungen wie „Ajax Dauerstramm“ gegen „Sektion Stadionverbot“. Das kann ja munter werden.



Zu Beginn geht so manches Spiel recht eindeutig aus. Nicht ungewöhnlich bei dem großen Anteil an Spaß-Mannschaften. Je weiter das Turnier aber auf die Endrunde zukommt, desto spannender werden die Spiele. Manch ein Team hier kann wirklich Fußball spielen. Am Ende setzen sich die „Wälder“ im Finale gegen „IWF“ durch. (dsa)

In aller Kürze

Magdeburg – Beim Drittligaspiel zwischen Magdeburg und Rostock waren 15 Zivilpolizisten im Stadion und 23 außerhalb. Von diesen insgesamt 38 Beamten trugen 31 Schusswaffen. Dies teilte die Landesregierung auf Anfrage einer Abgeordneten mit. Offenbar handelt es sich hierbei keinesfalls um eine Ausnahme. Es ist davon auszugehen, dass auch in Freiburg die szenekundigen und sonstigen Zivilbeamten mit tödlichen Waffen ausgerüstet auf Nord stehen.

Yokohama – Kazuyoshi Miura, Mittelstürmer des japanischen Zweitligisten Yokohama FC, hat seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Wieso das eine Meldung wert ist? Weil der gute Mann im Februar seinen 51. Geburtstag feiert. Hut ab!

Hannover – Nach den Recherchen einer deutschen Boulevardzeitung mit vier Buchstaben ist es „wahrscheinlicher denn je“, dass Hannover-96-Präsident Martin Kind mit seinem Antrag auf Übernahme der Anteils- und Stimmenmehrheit bei den Niedersachsen scheitern wird. Der Grund: Wegen der 50+1-Regel wäre dies nur möglich, wenn Kind den Verein 20 Jahre lang ununterbrochen und in erheblichem Maße gefördert hätte. Dies ist offenbar nicht der Fall gewesen.

Burghausen – Ein Fan von Wacker Burghausen wurde wegen Nichteinhaltens des Stadionverbots zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr ohne Bewährung verurteilt. Laut eigener Aussage wusste er nichts von dem SV und sei erst durch einen Polizisten darauf aufmerksam gemacht worden. Die Staatsanwältin glaubte ihm – der Richter nicht.

Hannover – Ein Fan klagt seit 2015 gegen die SKB-Datei und hat damit erreicht, dass ein Großteil seiner Einträge gelöscht wurde. Grund dafür war, dass die Datei von 2005 bis 2014 ohne Kenntnis der Öffentlichkeit geführt wurde und damit gegen Datenschutzbestimmungen verstieß. Nun hat sich auch das Bundesverwaltungsgericht damit beschäftigt und festgestellt, dass die heimliche Datenspeicherung ein schwerwiegender Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung bedeutet. (jj/lg)

SCFR auswärts

Am **Samstag**, dem **27. Januar** fahren wir mit dem Bus nach **Dortmund**:

- 6:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
 - 6:10 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
 - 6:30 Uhr: Herbolzheim McDonalds
 - 6:50 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50€



Ebenfalls mit dem Bus geht es am **Samstag**, dem **27. Januar** zum Auswärtsspiel nach **Hannover**:

- 4:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
 - 4:40 Uhr: Freiburg Paduaallee **P+R-Parkplatz**
 - 5:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
 - 5:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50€

Weitere Infos zu unseren geplanten Touren und zur Anmeldung kriegt ihr online oder am Infostand unter der Nordtribüne.

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Chores, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

